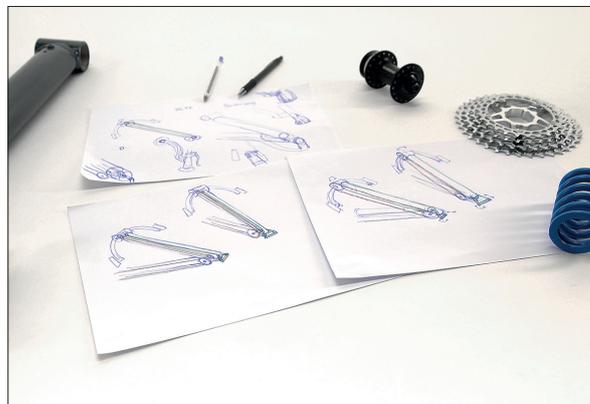


– Frei zur sofortigen Veröffentlichung –

Neues Reha-Projekt bei HP VELOTECHNIK: Scorpion und Gekko für Handbiker



Ein Trike, ein Designer, ein Projekt: Jonas Engelhardt entwickelt für die Trikes von HP Velotechnik einen Handantrieb. Bilder: HP VELOTECHNIK

Trikes mit Hand und Fuß

HP VELOTECHNIK kooperiert mit Hochschule Darmstadt: Entwickler loten Möglichkeiten aus, einen Handantrieb für die Dreiräder der Liegeradmanufaktur zu konstruieren

KRITTEL. Jonas Engelhardt ist Diplomand an der Hochschule Darmstadt im Fachbereich Gestaltung. Derzeit trifft man ihn allerdings nicht in den Hörsälen und Seminarräumen der Akademie an. Zu finden ist der 25-Jährige vielmehr in der Entwicklungsabteilung des Liegeradspezialisten HP VELOTECHNIK. Hier konstruiert er in enger Zusammenarbeit mit den Krifteler Ingenieuren einen Handbike-Antrieb. Der könnte sowohl auf den Trikes der Gekko- wie auch der Scorpion-Serie als Alternative zum üblichen Fußantrieb zum Einsatz kommen.

Das Projekt, betreut vom Lehrstuhlinhaber für Industriedesign Professor Tom Philipps, ist zum einen Voraussetzung für Engelhardts Hochschulabschluss. Zum anderen wollen die Liegeradbauer selbst Erkenntnisse über die Machbarkeit und technischen Herausforderungen eines solchen Antriebs gewinnen. Dazu Geschäftsführer und Entwicklungsleiter Daniel Pulvermüller: „Wir bei HP VELOTECHNIK bekommen seit Jahren Anfragen von Menschen mit Handicap, die sich speziell für unsere Trikes mit den zwei gelenkten Vorderrädern begeistern. Bislang konnten wir ihnen aber nichts an die Hand geben, das uns sowohl in Funktion als auch Design überzeugt hätte.“

Mit Engelhardt konnte nun ein angehender Designer gewonnen werden, bei dem zum fachlichen Knowhow auch das technische Wissen und der Spaß am Fahrrad kommen. Einen wesentlichen Aspekt sieht der aus der Rhein-Main-Region stammende Designer in der konkreten Anwendung: „Gute Gestaltung ist schön, begeistert und hinterlässt einen nachhaltigen Eindruck.“ Für ihn bedeute Design weit mehr als reine Ästhetik: „Es geht um die Entwicklung von Ideen und Konzepten, die sich auf den Nutzer und seine Bedürfnisse konzentrieren.“ Sein Credo: „Innovationen, die am Ende umsetzbar sind, entstehen an der Schnittstelle der Disziplinen.“ Aufgabe des Designers sei es, verschiedene Ebenen zu vereinen: ästhetische Gestaltung, Funktion und Nutzererlebnis. „Die Kooperation mit HP VELOTECHNIK und damit die Verbindung von Industrie und angewandter Wissenschaft bietet genau dieses Spannungsfeld.“

Über die nächsten Schritte des spannenden Projekts informieren wir auf der Homepage www.hpvelotechnik.com im News-Bereich sowie auf dem Facebook-Kanal von HP VELOTECHNIK.

Weitere Auskünfte (nur für Redaktionen): bei Alexander Kraft (Pressesprecher HP VELOTECHNIK), 06192-97992283 oder 0160-99858794; alexander.kraft@hpvelotechnik.com

Hintergrundinfo HP VELOTECHNIK

Das 1993 von Paul Hollants und Daniel Pulvermüller gegründete Unternehmen HP VELOTECHNIK fertigt in der Manufaktur in Kriftel bei Frankfurt mit 45 Mitarbeitern (darunter sechs Auszubildende) ca. 2000 Liegeräder pro Jahr und ist damit Marktführer in Europa. Die Räder werden einzeln von Hand nach Kundenbestellung gebaut und über Fahrradfachgeschäfte vertrieben. Dabei stehen die Zeichen auf Wachstum: Verkauft werden die Liegeräder in Deutschland und Europa; ein zunehmender Anteil wird in fernere Regionen wie USA, Australien oder Japan exportiert. Diese erfolgreiche Geschäftsstrategie wurde 2017 mit der Auszeichnung „Hessischer Exportpreis“ honoriert, die gemeinsam vom Land Hessen sowie den hessischen Handwerkskammern und der IHK verliehen wird. Zuletzt wurde der Liegeradhersteller von der SPD ausgezeichnet: Die Gruppierung der Arbeitsgemeinschaft der Selbstständigen in der Partei verlieh den „AGS-Award for Innovation 2019“ für die „innovative Mobilität“ der Räder.

HP VELOTECHNIK hat 15 Liegeradmodelle entwickelt, die die gesamte Palette vom Alltagsrad bis zur Rennmaschine abdecken. Auf Wunsch sind alle mit leistungsstarken Elektromotoren lieferbar. Die Modelle aus der Scorpion-Baureihe sorgen immer wieder für großes Aufsehen und haben in den vergangenen Jahren mehrfach den renommierten Designpreis „Eurobike Award“ gewonnen. Das gelang drei Mal in Folge in den Jahren 2012 bis 2014, unter anderem als Gelände-Trike Scorpion fs Enduro und als Reha-Trike Scorpion plus 20. Zuletzt errang 2018 das Scorpion fs 26 S-Pedelec als Fahrzeug der schnellen Klasse mit bis zu 45 km/h Tretunterstützung diesen Preis auf der weltweit wichtigsten Fahrradmesse Eurobike.

Bereits als Schüler wurden die Firmengründer Hollants und Pulvermüller 1992 mit einem Kabinendreirad Bundessieger beim Wettbewerb JUTEC Jugend und Technik des Vereins Deutscher Ingenieure – Grundstein einer Entwicklung vom Garagenlabor hin zu einem der innovativsten Fahrradunternehmen Deutschlands. Seit 2006 wurde HP Velotechnik vom Branchenverband VSF mehrfach als einer der drei besten Fahrradhersteller Deutschlands ausgezeichnet. Infos unter www.hpvelotechnik.com